

# Elektronische Vergabe (ELMO) von Praktikumsplätzen im QIS-Portal

Sonja Wolff-Franke\*, Prof. Dr. Robert Hänsch\*\*, Gabriele Gorajski\*\*\*

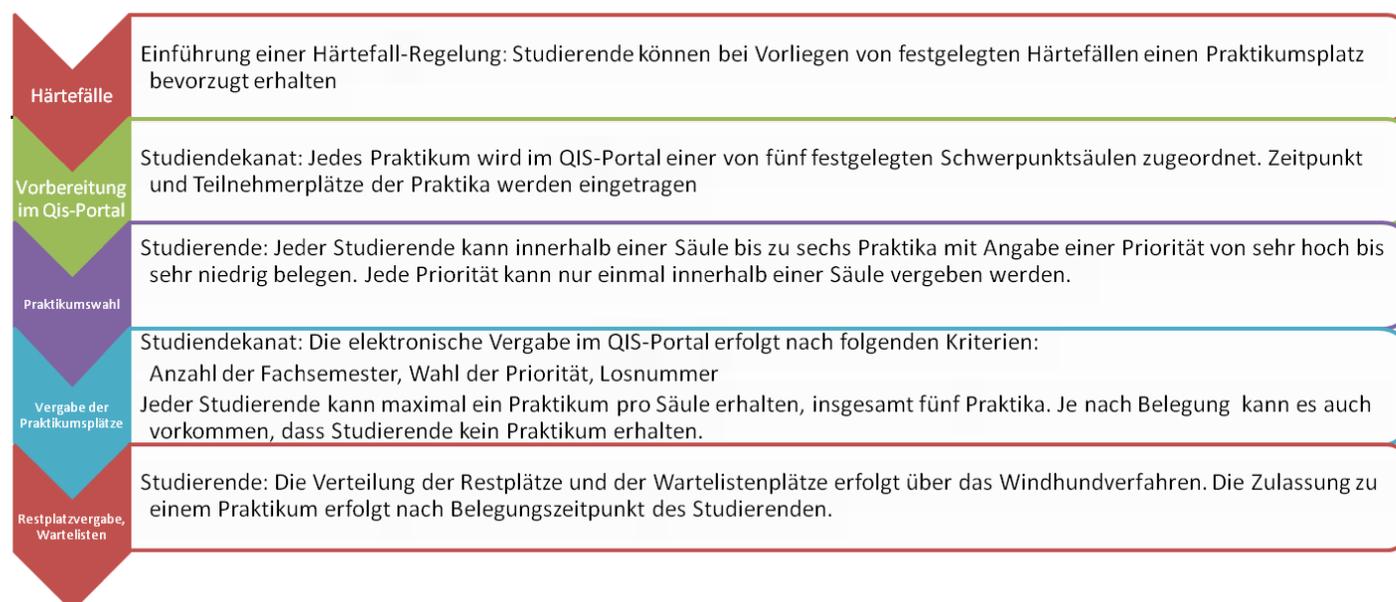
Technische Universität Braunschweig | Studiengang Biologie/Fakultät für Lebenswissenschaften\*\*/\* & Gauß-IT-Zentrum\*\*\*  
studiendekanbio@tu-braunschweig.de | Telefon +49 (0) 531 391-5138\* oder -5867\*\*

## Ausgangsbedingungen

- Problemstellung: Begrenzte Anzahl von Praktikurskursen gegenüber einer hohen Anzahl von Studierenden (BSc. und MSc.).
- Die Verteilung über eine zentrale Einheit (Studiendekanat) gewährleistet eine Verteilung nach festgelegten Kriterien .

## Konventionelle Verteilung

- Verschiedene, zum Teil sehr aufwendige Verteilungsverfahren wurden getestet:
  - Studierende teilen ihre Praktikumswünsche auf einem Formblatt per E-Mail mit.
  - Studierende tragen sich in zentral ausgehängte Praktikumslisten ein

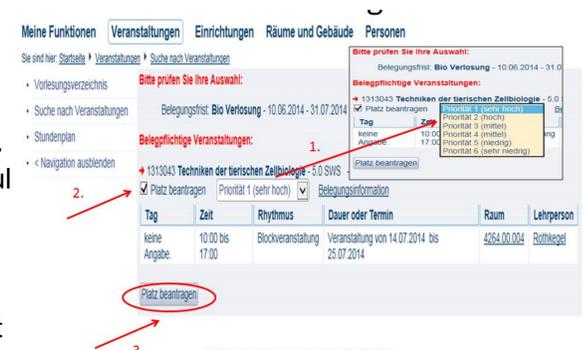


## Realisierung

Die Platzverteilung wurde durch Konfiguration des Moduls LSF der Software der HIS eG realisiert. LSF ist eine Webanwendung für die Lehre, Studium und Forschung. Sie wird im QIS-Portal unter der URL [vorlesungen.tu-bs.de](http://vorlesungen.tu-bs.de) angeboten. Dort können die Studierenden u. a. ihre Praktikumsbelegung einsehen.

## Vorteile

- Durch die neu eingeführte Härtefall-Regelung können geprüfte Härtefälle zugelassen werden.
- Unterstützende Überprüfung der Praktikumsstermine auf Kollisionen bei gleichen Veranstaltungsrhythmen -> Studierenden können nicht gleichzeitig für zwei parallele Termine einen Platz beantragen.
- Gerechte Verteilung der Plätze: Jeder Studierende kann bei der ersten Vergabe maximal nur ein Modul pro Schwerpunkt erhalten.
- Noch verfügbare Plätze können eingesehen werden und über das Windhundverfahren belegt werden.
- Es werden automatisch Nachrückerlisten generiert.
- Die Studierenden können bei der Wahl der Module sehen, wie viele Studierende einen Platz beantragt haben. Durch eine taktisch kluge Wahl können sie evtl. mehr Modulplätze erhalten.



In Kooperation mit dem Gauß-IT-Zentrum - die zentrale Einrichtung der TU Braunschweig für Informationsverarbeitung und Kommunikationstechnologie

Unter Anwendung der Software der



Dieses Vorhaben wird aus Studienqualitätsmitteln gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt beim Autor.